

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

„Das Investitionsklima hat sich verbessert.“

Interview mit Monika Iwersen, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Kasachstan

Kazakhstan Investment Day 2025

Impulse für neue Partnerschaften

Nachhaltige Entwicklung des Tourismus

Interview mit Daniel Serzhanuly, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von JSC „NC „KAZAKH TOURISM“

Vertrauen, Verhandlungskultur und kulturelles Feingefühl

Kulturelles Verständnis als Grundlage erfolgreicher Geschäftsbeziehungen

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



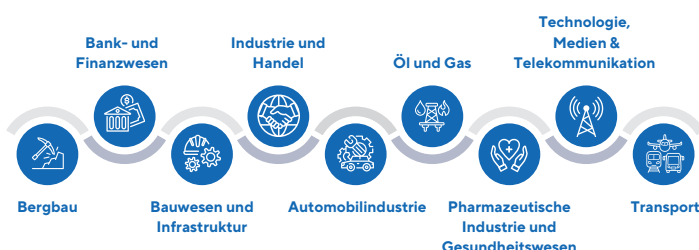
GRATA INTERNATIONAL – IHR ZUVERLÄSSIGER RECHTSPARTNER IN KASACHSTAN UND DARÜBER HINAUS



GRATA International ist eine dynamisch wachsende internationale Anwaltskanzlei, die Dienstleistungen für Projekte in 24 Ländern weltweit anbietet. Unser erfahrenes Team unterstützt sowohl internationale als auch lokale Unternehmen bei der Handhabung komplexer rechtlicher Rahmenbedingungen, bei grenzüberschreitenden Geschäften, bei der Einhaltung von Vorschriften und bei Transaktionen mit hohem Mehrwert. Dabei bieten wir praktische, geschäftsorientierte Lösungen mit fundierten regionalen Kenntnissen.

Wir sind stolz darauf, dass wir regelmäßig von führenden internationalen Anwaltsverzeichnissen wie Chambers Global, Chambers Asia-Pacific, The Legal 500, IFLR1000, WWL und Asialaw Profiles gelistet werden und vom China Business Law Journal bei den Deals of the Year Awards ausgezeichnet wurden. Bei den AIFC Legal Awards 2024 wurden wir zur Kanzlei des Jahres gewählt. Diese Auszeichnungen spiegeln unser kontinuierliches Engagement für juristische Exzellenz und das Vertrauen wider, das uns Mandanten aus verschiedenen Branchen entgegenbringen.

BRANCHEN



WARUM GRATA INTERNATIONAL?

- Über 33 Jahre juristische Expertise
- Mehr als 230 Juristen mit grenzüberschreitender Erfahrung
- Präsenz in 24 Ländern durch integrierte und assoziierte Büros und Vertreter
- Mehr als 40.000 erfolgreich abgeschlossene juristische Projekte weltweit
- Das Vertrauen von mehr als 15.000 Kunden

UNSERE WICHTIGSTEN RECHTSGEBIETE IN KASACHSTAN

GRATA International nimmt in einer Vielzahl von Rechtsgebieten führende Positionen ein, wie internationale Rankings belegen:

- **Steuern und Zollrecht - Legal 500 (Tier 1)**
- **Gesellschaftsrecht und M&A - Legal 500 (Tier 1), Chambers (Vol. 2), IFLR1000 (Tier 2)**
- **Energie und natürliche Ressourcen - Legal 500 (Tier 1), Chambers (Vol. 3)**
- **Geistiges Eigentum und TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation) - Legal 500 (Tier 1)**
- **Immobilien und Baurecht - Legal 500 (Tier 1)**
- **Bank- und Finanzwesen/Kapitalmärkte - Legal 500 (Tier 2), Chambers (Vol. 2), IFLR1000 (Tier 3-4)**
- **Konfliktlösung - Legal 500 (Tier 2), Chambers (Vol. 2)**
- **Project Development – IFLR1000 (Tier 2)**

GRATA International bietet Rechtsdienstleistungen in ganz Kasachstan an und unterhält Büros in den wichtigsten Städten des Landes, darunter Almaty, Astana und Atyrau, sowie in anderen Regionen des Landes. Unsere starke lokale Präsenz stellt sicher, dass unsere Kunden überall in Kasachstan hochwertige Rechtsberatung erhalten.

GRATA International ist in den folgenden Ländern tätig: Armenien (Jerewan), Aserbaidshan (Baku), Belarus (Minsk), Georgien (Tiflis), Indonesien (Jakarta), Kasachstan (Aktau, Almaty, Atyrau, Astana und andere Städte), Kirgisistan (Bischkek), Moldau (Chişinău), Mongolei (Ulaanbaatar), Philippinen (Manila), Russland (Moskau, St. Petersburg, Rostow am Don, Samara), Serbien (Belgrad), Tadschikistan (Duschanbe), Turkmenistan (Aschgabat), Türkei (Istanbul), VAE (Dubai), Zypern (Limassol), Ukraine (Kiew) und Usbekistan (Taschkent). Darüber hinaus hat GRATA International Vertretungen im Vereinigten Königreich (London), in Deutschland (Frankfurt), in den USA (New York), in China (Peking) und in der Schweiz (Zürich).

TÄTIGKEITSBEREICHE

	Kartellrecht und Wettbewerbsrecht		Umwelt		Zollrecht, internationaler Handel und WTO
	Handelsverträge		Finanzen und Wertpapiere		Lizenzen und Genehmigungen
	Gesellschaftsrecht und M&A		Projektfinanzierung und öffentlich-private Partnerschaften (PPP)		Restrukturierung und Insolvenz
	Konfliktlösung		Nutzung des Unterbodens		Geltendes Recht des AIFC
	Datenschutz und Privatsphäre		Immobilien		Steuern
	Arbeitsrecht		Geistiges Eigentum		Islamische Finanzwirtschaft

■ 4 Interview

„Das Investitionsklima hat sich verbessert.“

Interview mit Monika Iwersen, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Kasachstan

■ 5 Kooperationen

Bayern bleibt Motor der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen

■ 6 Bilaterale Zusammenarbeit

Kazakhstan Investment Day 2025 – Impulse für neue Partnerschaften

Mehr als 180 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und der Finanzwelt kamen zum Kazakhstan Investment Day 2025 am 2. April in die AKA Bank nach Frankfurt.

■ 8 Dialog

Kasachstan und die Europäische Union vertiefen strategische Partnerschaft. Neue Horizonte für die Exportpartnerschaft mit Deutschland

■ 10 Branchen

„Kasachstan arbeitet aktiv an der nachhaltigen Entwicklung des Tourismus.“

Interview mit Daniel Serzhanuly, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von JSC „NC „KAZAKH TOURISM“

■ 11 Branchen

Almaty – Zentrum für Geschäftstourismus in Zentralasien

■ 12 Wissenswertes

Vertrauen, Verhandlungskultur und kulturelles Feingefühl

Kulturelles Verständnis als Grundlage erfolgreicher Geschäftsbeziehungen in Kasachstan

■ 13 Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Änderung der Gesetzgebung zur elektronischen digitalen Signatur

Central Asia Business Lab: Geschäftschancen in Zentralasien erkennen und nutzen

■ 14 Veranstaltungen mit KAZAKHSTAN • invest now

– 4. Deutsch-Eurasischer Mittelstandstag, 17.06.2025, Essen

– Wirtschaftstag Kasachstan, 12.06.2025, IHK Cottbus

– „Zentralasien verstehen, Geschäfte erfolgreich gestalten“, 01.07.2025, IHK Düsseldorf

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland

Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland

Tel.: +49 30 470 071 11

E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114

E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
https://www.ost-ausschuss.de/

JSC „NC „KAZAKH INVEST“

Repräsentant bei der Botschaft der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland, Herr Saken Olzhabaev
E-Mail: s.olzhabayev@invest.gov.kz
https://www.invest.gov.kz/

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan

Businesszentrum „Esentai City“

Nurlan Kapparov Str. 402, R6

050044, Almaty, Kasachstan

Tel.: +7 727 356 10 61

E-Mail: info@ahk-za.kz

https://zentralasien.ahk.de/de

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan

Businesszentrum „Esentai City“

Nurlan Kapparov Str. 402, R6

050044 Almaty, Kasachstan

Frau Aliya Mambetova, Direktorin

Tel.: +7 727 356 10 61

E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: Mai 2025

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko

Titelmotiv: Astana

© lara-sh / Shutterstock.com

Gestaltung: Dmytro Lisovskyi

Übersetzung:

ask@co Sprachendienst GmbH

Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

„Das Investitionsklima hat sich verbessert.“

Interview mit Monika Iwersen, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Kasachstan



Frau Iwersen, wie ist der aktuelle Stand der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kasachstan?

Iwersen: Die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan sind ausgezeichnet und sehr vielfältig. Sie zeichnen sich unter anderem durch eine hohe Dichte hochrangiger Besuche und die Erschließung neuer Felder der wirtschaftlichen Zusammenarbeit aus, zum Beispiel bei grünem Wasserstoff und kritischen Rohstoffen. Allein im April dieses Jahres besuchte der Erste Vizepremier Sklyar die Kazakhstan Investment Days in Frankfurt und München, Vizeaußenminister Wassilenko führte Gespräche im Auswärtigen Amt und mit der Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten in Berlin. In naher Zukunft erwarten wir – nach dem Besuch von Bundespräsident Steinmeier in Kasachstan im Jahr 2023 und dem Besuch von Bundeskanzler Scholz im Zusammenhang mit dem Z5+1-Gipfel in Astana im Jahr 2024 – weitere hochrangige Besuche aus Deutschland hier in Kasachstan. Dies wird den bilateralen Beziehungen und insbesondere unseren Wirtschaftsbeziehungen neuen Schwung verleihen,

nachdem die deutschen Exporte nach und Investitionen in Kasachstan im Jahr 2024 rückläufig waren. Die kasachischen Exporte nach Deutschland sind dagegen weiter gestiegen.

Welche positiven Aussichten sehen Sie?

Iwersen: Das Investitionsklima in Kasachstan hat sich verbessert. Insbesondere bei der Korruptionsbekämpfung wurden in den letzten Jahren Fortschritte erzielt. Außerdem wurde die Betreuung ausländischer Investoren in Kasachstan durch verschiedene Gremien verstärkt, so dass bei Differenzen hoffentlich zügig Lösungen im beiderseitigen Interesse gefunden werden können.

Große Hoffnungen setzen wir in die Zusammenarbeit im Bereich der kritischen Rohstoffe einschließlich der Weiterverarbeitung im Land, der Logistik und des Einsatzes deutscher Technologien, die Kasachstan helfen können, die angestrebte Klimaneutralität zu erreichen. Hierzu sind auch Reisen von Wirtschaftsdelegationen geplant.

Im Bereich der Wasserwirtschaft, wo auch in der intraregionalen Zusammenarbeit eine dynamische Entwicklung zu beobachten ist, stehen zum Beispiel mit den in der „German Water Partnership“ organisierten deutschen Unternehmen Ansprechpartner zur Verfügung, die bei der Umstellung auf wassersparende und wassereffiziente Technologien helfen können. Bei meinem Besuch in Turkestan vor wenigen Tagen haben wir von den Verantwortlichen vor Ort gehört, dass eine der wichtigen Prioritäten in dieser landwirtschaftlich geprägten Region u.a. die Einführung wassersparender Technologien ist.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf auf deutscher und kasachstanischer Seite?

Iwersen: Wichtig sind berechenbare, verlässliche Rahmenbedingungen wie

Rechtsstaatlichkeit, auch dass die internationalen Schiedsgerichtsklauseln eingehalten werden, und dass der Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft fortgesetzt wird. Beides ist nicht nur gut für das Land, sondern bietet auch Chancen für deutsche Unternehmen und für eine noch dynamischere deutsch-kasachische Zusammenarbeit.

Welche Aktivitäten plant die Botschaft in diesem Jahr?

Iwersen: Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr wird die duale berufliche Bildung sein, nachdem Staatspräsident Tokajew 2025 zum Jahr der Ausbildungsberufe erklärt hat. Dazu planen wir am 29. April einen runden Tisch gemeinsam mit dem Bildungsministerium. Berufliche Bildung und Wasser werden auch die Schwerpunkte der nächsten Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs am 20. Mai in Astana sein. Zu Wasser ist im September außerdem eine Geschäftsanbahnungsreise ausgeschrieben. Außerdem planen wir mehrere Klimaprojekte, u.a. zu den Auswirkungen des Klimawandels auf das Kaspische Meer und den Balkhash-See, sowie eine landesweite Reihe von Veranstaltungen zum Klimawandel, die wir gemeinsam mit der Eurasischen Nationalen Universität planen. Die Botschaft wird sich außerdem am Eurofest in Astana am 1. Juni beteiligen, mit dem Ziel, die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten über kulturelle und kulinarische Beiträge noch sichtbarer zu machen und die Breite der bestehenden kasachisch-europäische Zusammenarbeit zu unterstreichen.

Frau Iwersen, vielen Dank für das Interview! Wir sehen uns in den nächsten Ausgaben von KAZAKHSTAN • invest now!

Das Gespräch führte Bogdan Belimenko



Delegationsreise nach Astana

Vom 19. bis 22. Mai 2025 organisiert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft eine Delegationsreise nach Astana, Kasachstan, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

- 20.05.2025:** – Briefing zur aktuellen wirtschaftspolitischen Lage;
– Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrates,
– 43. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs
- 21.05.2025:** – hochrangige politische Gespräche

KONTAKT:

Evgeniya Temnaya, Assistentin Regionaldirektion Zentralasien, E-Mail: E.Temnaya@oa-ev.de

Das Astana International Forum 2025

Das Astana International Forum 2025 (AIF2025) findet am 29. und 30. Mai 2025 unter dem Motto „Connecting Minds, Shaping the Future“ statt. Um sich für das Astana International Forum anzumelden, folgen Sie bitte diesem Link:

<https://astanainternationalforum.org/register>

Bayern bleibt Motor der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen

MÜNCHEN. 3. April 2025. Der Deutschlandbesuch einer repräsentativen kasachischen Delegation unter Leitung des Ersten Stellvertretenden Premierministers Roman Sklyar wurde mit einem Besuch in der bayerischen Landeshauptstadt fortgesetzt.

Im Rahmen des Besuchs traf Roman Sklyar mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Minister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, und dem bayerischen Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger, zusammen.

Während des Treffens mit Eric Beißwenger, das im Gebäude der Bayerischen Staatsregierung stattfand, wurden Fragen der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Regierungen Kasachstans und Bayerns besprochen.

Eric Beißwenger betonte seinerseits das große Interesse Bayerns am weiteren Ausbau der umfassenden wirtschaftlichen und humanitären Beziehungen zu Kasachstan und erklärte seine Bereitschaft, entsprechende Initiativen zu unterstützen.

Während des Treffens mit Hubert Aiwanger tauschten sich die Parteien über den Stand der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kasachstan und Bayern aus und erörterten die Perspektiven für deren weitere Entwicklung.

Hubert Aiwanger verwies auf die beeindruckende Entwicklung Kasach-

stans und die Fortschritte bei der Diversifizierung der Wirtschaft, die gute Chancen für bayerische Unternehmen bieten. Hervorgehoben wurde insbesondere die Komplementarität der Volkswirtschaften Kasachstans und Bayerns, die zu einem hohen Interesse der Wirtschaft an der Entwicklung einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit führt.

Ein wichtiger Schritt in diesem Zusammenhang wird die Aufnahme einer Direktflugverbindung Shymkent-München Ende Mai 2025 sein.

Darüber hinaus hielten Roman Sklyar und Hubert Aiwanger Vorträge im Rahmen des am selben Tag stattfindenden Runden Tisches zum Thema „Kasachstan-Bayerischer Wirtschaftsdialog. Kasachstan als Partner für industrielle und landwirtschaftliche Technologien und Logistik“. Rund 70 Führungskräfte bayerischer Unternehmen nahmen an der Veranstaltung teil.

Vertreter von Unternehmen wie Horsch, Linde Gas AG, Deutsche Bahn und Rhenus berichteten über ihre Erfahrungen bei der Geschäftstätigkeit und Geschäftsentwicklung in Kasachstan sowie über ihre Einschätzung der finanziellen und geschäftlichen Möglichkeiten in diesem Land.

Hubert Aiwanger würdigte in seiner Rede die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Freistaat Bayern und Kasachstan. Kasachstan sei heute der wichtigste Handelspartner Bayerns unter den GUS-Staaten und der zentrala-

siatischen Region. R. Sklyar führte auch Gespräche mit Bertram Brossardt, dem Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die den Runden Tisch mitorganisiert hatte.

Bayern ist das führende Bundesland in der wirtschaftlichen Entwicklung. Im Jahr 2024 betrug sein BIP fast 800 Milliarden Dollar (Deutschland - 4,5 Billionen), womit es weltweit auf Platz 22 vor Ländern wie Argentinien, Südafrika, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Schweden, Israel, Österreich und Belgien liegen würde.

Laut deutschen Statistiken erreichte der Handel zwischen Kasachstan und Bayern im Jahr 2024 ein Volumen von 4,7 Milliarden Euro, was fast der Hälfte des gesamten Handelsvolumens zwischen Kasachstan und Deutschland entspricht. Die Hälfte der bayerischen Erdölimporte wird durch Erdöl kasachischen Ursprungs gedeckt.

Während Kasachstan für Deutschland auf Platz 43 der Handelspartner steht, ist es für Bayern auf Platz 21. Bei den Importen nach Bayern liegt Kasachstan sogar auf Platz 15 und damit vor Belgien, der Türkei, Japan, Vietnam und Südkorea.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland

Tel.: +49 30 470 071 11

E-Mail: berlin@mfa.kz / www.gov.kz

WIR MACHEN DAS!

Gründung 1986, fast 40 Jahre Erfahrung
Mittelständisches Familienunternehmen im
Transport- und Logistikbereich
120 Mitarbeiter an strategisch wichtigen Standorten:
D Potsdam, PL Gdynia, PL Swiecie
150 eigene Fahrzeuge Plane und Kühler in Europa
Mehr als 1.000 FTL-Lieferungen pro Woche

Logistische Konzepte für mittlere und große Warenströme
Temperaturgeführte Transporte
Papier-Logistik
Neumöbellogistik

Langjährige Zusammenarbeit zeigt: wir schaffen nachhaltige Vorteile für unsere Kunden und liefern Höchstleistungen zu bester Qualität dank unseres eigenen Fuhrparks, qualifizierte Partner und engagierte Mitarbeiter, die flexibel und zuverlässig auf Kundenanforderungen reagieren.

www.dls-logistics.eu / Jacobsrade 1, 22962 Siek
T: +49 4107-8770-2110 / M: sales@dls-logistics.de



Kazakhstan Investment Day 2025 – Impulse für neue Partnerschaften

Mehr als 180 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und der Finanzwelt kamen zum Kazakhstan Investment Day 2025 am 2. April in die AKA Bank nach Frankfurt.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V., der kasachischen Botschaft in Berlin, Kazakh Invest und der AKA Bank organisiert. Ziel war es, Investitionsoptionen aufzuzeigen, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan neue Impulse zu geben.

Die kasachische Seite war durch Vizepremierminister Roman Sklyar, den stellvertretenden Außenminister Alibek Kuantyrov und Botschafter Dr. Nurlan Onzhanov hochrangig vertreten. Für Hessen begrüßte der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung Manfred Pentz die Gäste.

Auch Michael Harms, Geschäftsführer des Ost-Ausschusses, sowie Marck Wengrzik, CEO der AKA, hießen die Teilnehmenden willkommen und unterstrichen die Bedeutung der Veranstaltung als Plattform für bilaterale Zukunftsprojekte.

Schwerpunkte: Rohstoffe, Finanzierung, Logistik

Kasachstan verfügt über eine der weltweit größten Vorkommen an kritischen

Rohstoffen. Bereits 19 der von der EU definierten 34 kritischen Rohstoffe können aus Kasachstan bezogen werden – darunter Kupfer, Chrom, Titan oder Beryllium. Die industrielle Verwertung großer metallhaltiger Abraumhalden könnte in Zukunft ein Schwerpunkt gemeinsamer Projekte sein.

Im Bereich Finanzierung wurden staatliche Garantien und gezielte Fördermechanismen vorgestellt, etwa über Euler Hermes, die KfW oder den kasachischen Staatsfonds Baiterek. Besonders relevant: der von der Bundesregierung initiierte Rohstofffonds, mit dem die KfW bis zu einer Milliarde Euro in entsprechende Projekte investieren soll – auch in Zentralasien.

Als Logistikkreuzungsscheit spielt Kasachstan eine Schlüsselrolle im sogenannten „Mittleren Korridor“ – der transkasachischen Route zwischen China und Europa. Durch massive Investitionen in die Eisenbahn-, Hafen- und Luftverkehrsinfrastruktur könnte die Kapazität bis 2030 auf 20 Millionen Tonnen gesteigert werden. Der stellvertretende Verkehrsminister Talgat Lastaev konkretisierte die Digitalisierungsstrategie der Bahn und die enge Zusammenarbeit mit der chinesischen Eisenbahn.

„Neue Etappe“ der Zusammenarbeit

Vizepremierminister Roman Sklyar sprach in seiner Keynote von einer neuen Phase der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen, getragen von Vertrauen, Offenheit und gemeinsamen Interessen. Über 1.100 Unternehmen mit deutschem Kapital sind derzeit in Kasachstan aktiv, zunehmend auch mittelständische Betriebe. „Wir setzen auf langfristige Kooperationen, nicht nur bei Technologie, sondern auch beim Know-how-Transfer. Unser Ziel ist es, gemeinsam Produktionscluster aufzubauen, die nachhaltig Wertschöpfung schaffen“, betonte Sklyar.

Auch Michael Harms, Geschäftsführer des Ost-Ausschusses, unterstrich die Rolle des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrats als treibende Kraft bilateraler Kooperationen. „Diese Plattformen sind mehr als nur Austauschformate – sie sind Katalysatoren für konkrete Wirtschaftsentwicklung“, so Harms.

Ein weiteres zentrales Thema war das Humankapital. Unternehmen wie Knauf investieren nicht nur in Produktion, sondern seit Jahrzehnten in die Ausbildung lokaler Fachkräfte. Über 35.000



Hochrangige Podiumsdiskussion auf dem Kazakhstan Investment Day 2025

Foto: AKA Bank

kasachische Arbeitskräfte wurden in unternehmenseigenen Trainingszentren geschult – ein Erfolgsmodell für nachhaltiges Wachstum und partnerschaftliche Entwicklung.

Praxisbeispiele und Experteneinschätzungen

Zwei Fachpanels boten praxisnahe Einblicke: Unter der Überschrift „Kazakhstan as an opportunity market – Investments and financing options“ diskutierten Vertreter von Kazakh Invest, der Baiterek Holding, der KfW IPEX-Bank und PwC Investitionsmöglichkeiten, Markteintrittsstrategien und Risikoabsicherungen. Ein besonderer Fokus lag auf der Rolle des International Financial Center Astana (AIFC), das mit englischem Common Law attraktive rechtliche Rahmenbedingungen für Investoren schafft.

Das Panel „Raw material supply and logistics for the development of new markets“ beleuchtete den Rohstoffsektor in Verbindung mit der Logistik. Unternehmen wie HMS Bergbau und Tauken Samruk betonten das wachsende Interesse deutscher Investoren an lokal veredelten Rohstoffen. Positiv hervorgehoben wurde auch das Engagement der AKA als Mitveranstalterin und aktiver Akteurin bei der Projektfinanzierung.

Netzwerken mit Weitblick

Den Abschluss bildete ein informelles Networking auf der Terrasse der AKA – mit zahlreichen Gelegenheiten für vertiefende Gespräche und neue Kontakte. Der

Eurasia Arbitration Week 2025 (EAW25)

1. bis 2. Juli 2025, International Arbitration Centre (IAC), Astana

Die EAW25 ist die dritte jährliche Schiedsveranstaltung, die vom IAC in Zusammenarbeit mit Herbert Smith Freehills LLP organisiert wird. Sie ist eine Plattform für führende Mediatoren, Anwälte, Unternehmensjuristen, politische Entscheidungsträger und Akademiker, um moderne Schieds- und Streitbeilegungsverfahren sowie Chancen, Herausforderungen und Lösungen für Unternehmen in Eurasien zu diskutieren.

Durch eine Reihe von spannenden Diskussionen und Expertenrunden möchte die EAW25 die Schiedsgerichtsbarkeit, alternative Streitbeilegung (ADR) und Rechtsstaatlichkeit fördern und gleichzeitig die Rechte von Investoren durch eine unabhängige, vertrauenswürdige und kostengünstige Streitbeilegung in der eurasischen Region schützen. Wir erwarten rund 200 Teilnehmer, darunter Unternehmensjuristen großer internationaler und nationaler Unternehmen, Regierungsvertreter, Mediatoren, Richter und Anwälte.

Es werden sechs Paneldiskussionen zu folgenden Themen stattfinden:

- Schiedsverfahren über eurasische Grenzen hinweg;
- Ausländische Direktinvestitionen in Eurasien: Auswirkungen von ADR auf das Investitionsklima;
- Anpassung der Schiedspraxis an das Zeitalter von KI;
- Blickwinkel von Unternehmensjuristen: ADR statt Gerichtsverfahren;
- Grenzüberschreitende Durchsetzung von Schiedssprüchen in Eurasien: Praktische Überlegungen;
- Wichtige Tipps für eine effektive Vertretung in Schiedsverfahren: Wie gewinnt man einen Fall?

Kontakt: <https://court.aifc.kz/>; <https://iac.aifc.kz/>

Austausch unterstrich das starke bilaterale Interesse an langfristigen Kooperationen und einem Ausbau der industriellen Integration zwischen Deutschland und Kasachstan.

Der Kazakhstan Investment Day 2025 hat deutlich gemacht: Kasachstan bietet nicht nur Rohstoffe und Infrastruktur, sondern auch Verlässlichkeit, strategische Lage und partnerschaftliche Offenheit. Ein echter Zukunftsmarkt, in dem deut-

sche Unternehmen eine zentrale Rolle spielen können.

KONTAKT:

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
<https://www.ost-ausschuss.de/>

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH
Elena Sidorskaja,
Vice President Export & Agency Finance
www.akabank.de



Vladimir Nikitenko, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, und Dr. Uwe Knotzer, Gebr. Knauf KG

Foto: AKA Bank

Kasachstan und die Europäische Union vertiefen strategische Partnerschaft

ASTANA/BERLIN, 4. April 2025. Im Rahmen des Gipfeltreffens Zentralasien – Europäische Union in Samarkand führte der Präsident der Republik Kasachstan, Kassym-Schomart Tokajew, Gespräche mit dem Präsidenten des Europäischen Rates, António Costa, sowie der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Vertiefung der wirtschaftlichen, politischen und technologischen Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Europäischen Union.

Die Europäische Union ist Kasachstans größter Handelspartner und Investor. Der Anteil der EU am Gesamtvolumen der ausländischen Direktinvestitionen in Kasachstan beträgt über 40 Prozent. Das Handelsvolumen zwischen Kasachstan und den EU-Mitgliedstaaten beträgt rund 50 Milliarden US-Dollar, was 80 Prozent des gesamten Handels der EU mit den zentralasiatischen Staaten ausmacht.

Präsident Tokajew und Ratspräsident Costa erörterten Möglichkeiten zur Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in verschiedenen Sektoren. Beide Seiten betonten die Bedeutung

einer dynamischen Partnerschaft, die auf gegenseitigem Vertrauen, strategischen Interessen und langfristigen Perspektiven beruht.

Am Rande des Gipfels traf Präsident Tokajew mit der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die künftige Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation. Besonders Augenmerk wurde auf die Einleitung von Verfahren zur Vereinfachung der Visaverfahren zwischen Kasachstan und der EU gelegt.

Darüber hinaus betonte Präsident Tokajew, dass das Abkommen über eine verstärkte Partnerschaft und Zusammenarbeit weiterhin die Grundlage für die Interaktion zwischen Kasachstan und der EU bildet. In diesem Zusammenhang nannte er Schlüsselbereiche für die Vertiefung der Zusammenarbeit, darunter Energie-, Infrastruktur- und Industrieprojekte, die Entwicklung von Transport- und Logistiknetzwerken sowie digitale Innovation, fortgeschrittene Technologien und künstliche Intelligenz.

Parallel zu den Gipfelgesprächen gab das kasachische Industrieministerium die Entdeckung eines großen Vorkommens Seltener Erden in der Region Karaganda bekannt. Dabei handelt es sich um Cer, Lanthan, Neodym und Yttrium. Diese Elemente spielen eine entscheidende Rolle in der modernen Industrie, insbesondere bei der Herstellung von Elektroautos, Smartphones und Windkraftanlagen. Angesichts der Versorgungsengpässe bei Seltenen Erden und der hohen Importabhängigkeit der EU ist diese Entdeckung von strategischer Bedeutung. Brüssel verfolgt das Ziel, die Rohstoffsicherheit in der Region Zentralasien zu stärken, um nachhaltige Lieferketten aufzubauen.

Die Gesprächspartner vereinbarten, den Dialog im Rahmen der Dialogplattform C5+EU fortzusetzen und aktuelle Themen der regionalen und internationalen Agenda gemeinsam anzugehen. Mit diesen wegweisenden Gesprächen bekräftigen Kasachstan und die Europäische Union ihre strategische Partnerschaft und legen den Grundstein für eine vertiefte wirtschaftliche, technologische und politische Zusammenarbeit.

Neue Horizonte für die Exportpartnerschaft mit Deutschland

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland entwickeln sich dynamisch weiter und erreichen ein neues Niveau der Zusammenarbeit. Im Jahr 2024 verzeichnete der kasachische Export nach Deutschland einen bemerkenswerten Anstieg von 57 Prozent und erreichte ein Volumen von 1,16 Milliarden US-Dollar. Dieses Wachstum unterstreicht sowohl das zunehmende Interesse deutscher Abnehmer an Produkten „Made in Kazakhstan“ als auch die Wirksamkeit der kasachischen Exportstrategie.

Besondere Nachfrage auf dem deutschen Markt erfahren derzeit Schokoladenerzeugnisse, pflanzliche Öle sowie alkoholfreie Getränke aus Kasachstan. Die Kombination aus hoher Qualität und regionaler Besonderheit verleiht diesen Produkten Wettbewerbsvorteile – sowohl im klassischen Einzelhandel als auch im spezialisierten Ethno-Segment.

Der Zugang zum europäischen Binnenmarkt bleibt jedoch eine komplexe Aufgabe. Hohe Anforderungen an Zertifizierung, Logistik, Produktkennzeichnung und EU-konforme Standards stellen die Exporteure vor erhebliche Herausforderungen. In diesem Zusammenhang spielt das nationale Exportförderungsinstitut „QazTrade“ eine zentrale Rolle. Als operative Schnittstelle unterstützt es Unternehmen gezielt beim Eintritt in internationale Märkte.

QazTrade bietet kasachischen Exporteuren umfassende Beratungs-, Analyse- und Servicedienstleistungen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den nachhaltigen Markteintritt zu erleichtern. Ein aktuelles Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie war die Beteiligung Kasachstans an der Internationalen Grünen Woche 2024 in Berlin. Der nationale Pavillon stieß sowohl bei Fachbesuchern

als auch bei Verbrauchern auf großes Interesse und trug zur positiven Wahrnehmung kasachischer Produkte und Kultur bei.

Die Rahmenbedingungen sprechen für eine Fortsetzung des Wachstumskurses. Es ist zu erwarten, dass sich die bilaterale Handelsstruktur weiter diversifiziert, die unternehmerischen Netzwerke ausgebaut und neue gemeinsame Projekte initiiert werden.

Kasachstan positioniert sich gegenüber Deutschland zunehmend nicht nur als Rohstofflieferant, sondern auch als Anbieter innovativer Erzeugnisse, technologischer Lösungen und verlässlicher Partnerschaften auf Augenhöhe. Die Exportzusammenarbeit tritt damit in eine Phase strategischer Vertiefung ein – mit klaren Perspektiven für beide Seiten.

KONTAKT:

QazTrade, E-Mail: kense@qaztrade.org.kz
Tel.: +7 7172 76 88 05

ERFAHRUNG.
VERLÄSSLICHKEIT.
PARTNERSCHAFT.

- ECA-gedekte Exportfinanzierungen
- ECA-gedekte Projektfinanzierungen
- Ungedekte Finanzierungen mit Rohstoff- und Handelsbezug
- Syndizierte Finanzierungen

Ansprechpartner

Matthias Wietbrock
matthias.wietbrock@akabank.de

Dr. Michael Stopfkuchen
michael.stopfkuchen@akabank.de

Elena Sidorskaja
elena.sidorskaja@akabank.de



www.akabank.de



„Kasachstan arbeitet aktiv an der nachhaltigen Entwicklung des Tourismus.“

Interview mit Daniel Serzhanuly, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von JSC „NC „KAZAKH TOURISM“



Was sind die allgemeinen Trends in der Entwicklung der Tourismusbranche Kasachstans?

Serzhanuly: Kasachstan arbeitet aktiv an der Entwicklung des Tourismussektors, folgt den globalen Trends und passt sie an seine einzigartigen Gegebenheiten an. Unser Land entwickelt sich zu einem unverwechselbaren und inspirierenden Reiseziel. Die kasachische Tourismusindustrie hat sich selbstbewusst als trendiges Reiseziel etabliert und zieht zunehmend die Aufmerksamkeit der Weltgemeinschaft auf sich. Hier sind verschiedene Arten von Tourismus beliebt, die jeweils ein besonderes Erlebnis für ein breites Spektrum von Touristen mit unterschiedlichen Interessen und Vorlieben bieten: von aktiver Erholung über abgelegenen Ökotourismus bis hin zu Kultur- und Geschichte.

Die Nationalen Naturparks Kasachstans sind bei Touristen sehr beliebt. Es gibt 14 davon im Land. Sie bewahren einzigartige Naturlandschaften und eine reiche Flora und Fauna. Touristische Routen in den Nationalparks haben die Attraktivität des Ökotourismus erheblich gesteigert. Der staatliche Katon-Karagai-Nationalpark wurde im vergangenen Jahr als einer der ökologisch saubersten Orte der Welt ausgezeichnet und belegte bei den Green Destinations Awards den dritten Platz in der Kategorie Prosperous Communities.

Ein wichtiges Element des Ökotourismus ist auch der Ethnotourismus, der es Reisenden ermöglicht, in die Kultur und Traditionen der lokalen Bevölkerung einzutauchen. Dazu gehören Reisen auf den Spuren alter Nomaden, der Besuch traditioneller kasachischer Aul und die

Teilnahme an nationalen Feiertagen und Festen.

Kasachstan arbeitet aktiv an der nachhaltigen Entwicklung des Tourismus. Das Tourismusedwicklungskonzept bis 2029 ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. Es definiert Ziele zur Verbesserung der Qualität des Tourismus, zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und zur Verbesserung der Infrastruktur. Ein wichtiger Aspekt dieses Konzepts ist die Sensibilisierung für die Bedeutung des Naturschutzes und des Ökotourismus sowie die Entwicklung nachhaltiger Praktiken in der Tourismusbranche: Unterstützung des lokalen Handwerks und der Traditionen, Minimierung negativer Auswirkungen auf die Natur und Schaffung umweltfreundlicher Routen.

Unser Land führt aktiv digitale Technologien im Tourismussektor ein. So werden beispielsweise mobile Anwendungen für Touristen entwickelt, die bei der Reiseplanung, der Buchung von Hotels und Mietwagen sowie bei der Suche nach Informationen über kulturelle und landschaftliche Sehenswürdigkeiten helfen.

Kasachstan baut auch den Flugverkehr weiter aus und erweitert das Netz der Inlands- und Auslandsflüge. Dies macht das Land für Touristen leichter zugänglich und trägt zum Wachstum des internationalen Verkehrs bei.

Wir entwickeln aktiv den MICE-Tourismus und werben um Geschäftsreisende. In den letzten Jahren hat sich Kasachstan zu einem wichtigen Zentrum für internationale Ausstellungen, Konferenzen und Foren entwickelt. Ein Beispiel dafür ist die EXPO-2017 in Astana, die das Potenzial Kasachstans als Austragungsort für internationale Großveranstaltungen unter Beweis gestellt hat.

In letzter Zeit wird viel über das nationale Tourismusprodukt gesprochen. Was ist das, wie soll es entwickelt werden, was wird getan, um die touristischen Produkte Kasachstans auf dem Weltmarkt zu fördern?

Serzhanuly: In den letzten Jahren hat das nationale Tourismusprodukt Kasachstans immer mehr Aufmerksamkeit in der internationalen Arena erregt. Es basiert auf dem 4E-Konzept: Öko-Tourismus, Ethno-Tourismus, Entertainment und Events. Es umfasst die wichtigsten Bereiche des Tourismus, die den natürlichen, kulturellen und erlebnisorientierten Reichtum des Landes widerspie-

geln. An erster Stelle steht der Ökotourismus. Kasachstan besitzt einzigartige Naturlandschaften und 14 Nationalparks bieten den Touristen Möglichkeiten zur aktiven Erholung: von Wanderwegen bis hin zu Wasser-, Berg- und Extremsport. In ländlichen Gebieten werden Gästehäuser entwickelt, in denen Touristen die traditionelle Lebensweise kennen lernen und ökologisch saubere Produkte genießen können.

Die zweite Richtung ist der Ethnotourismus. Kasachstan ist berühmt für seine einzigartige Kultur und wir schaffen Möglichkeiten für Touristen, die authentische Atmosphäre des nomadischen Erbes zu erleben. Dazu gehört der Aufenthalt in traditionellen Jurten, die Teilnahme an der Falkenjagd und das Kennenlernen der nationalen Küche durch kulinarische Touren.

Die dritte Komponente ist der Vergnügungstourismus. Kasachstan bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter Stadtrundfahrten, Golf und Shopping. Besonders beliebt bei Touristen sind die Bergregionen um Almaty. So wurde das Skigebiet Shymbulak kürzlich von der italienischen Zeitschrift Condé Nast Traveler unter die Top 5 der besten Skigebiete der Welt gewählt.

Die vierte Richtung ist der Eventtourismus. Kasachstan ist in Zentralasien führend in der Entwicklung des Kongress- und Geschäftstourismus. Das Land veranstaltet große internationale Festivals und Sportereignisse wie das ethnische Musikfestival Spirit of Tengri und den Almaty-Marathon, die in den Veranstaltungskalendern der ganzen Welt zu finden sind. Nationale Feiertage wie Nauryz und das Tulpenblütenfest ziehen sowohl einheimische als auch internationale Besucher an.

Um das kasachische Tourismusprodukt auf dem Weltmarkt bekannt zu machen, werden umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Wir nehmen aktiv an internationalen Tourismusmessen teil, organisieren Roadshows in den Zielländern, führen Marketingkampagnen durch und arbeiten mit führenden ausländischen Reiseveranstaltern und internationalen Medien zusammen. Auch in diesem Jahr planen wir wieder Informationsreisen für ausländische Medienvertreter, Blogger und Reiseveranstalter. Wir arbeiten aktiv an der Entwicklung der Zusammenarbeit mit führenden internationalen Medienunternehmen, die es uns ermöglichen

wird, die Präsenz Kasachstans auf dem globalen Tourismusmarkt deutlich zu erhöhen und sein reiches Potenzial zu demonstrieren.

Welches sind die wichtigsten Reiseziele für den Geschäftstourismus, die bereits ausreichend entwickelt sind und von ausländischen Besuchern am meisten nachgefragt werden?

Serzhanuly: Astana und Almaty sind nach wie vor die wichtigsten Zentren des Geschäftstourismus in Kasachstan.

Astana ist das wichtigste Geschäftszentrum des Landes, in dem große Wirtschaftsforen, Ausstellungen und Konferenzen wie das Astana International Forum und der Kazakhstan Global Investment Roundtable stattfinden. Die Stadt verfügt über eine moderne Infrastruktur mit Geschäftszentren, Kongresszentren und erstklassigen Hotels.

Almaty ist die größte Metropole und das Finanzzentrum Kasachstans. Die Stadt zieht Geschäftsreisende durch ihre gut entwickelten Kongresszentren wie Atakent Expo, Almaty Arena etc. an und bietet durch ihre einzigartige Lage am Fuß der Berge und die vielfältigen Möglichkeiten für den Geschäftstourismus die Möglichkeit, Arbeit und Freizeit zu verbinden.

Atyrau ist ein wichtiges Industrie-, Öl- und Gaszentrum an der Grenze zwischen Europa und Asien. Die Stadt ist Sitz großer internationaler Unternehmen wie Tengizchevroil, North Caspian Operating Company (NCOC) und Agip KCO. Sie bietet eine sich aktiv entwickelnde Geschäftsinfrastruktur, die sie zu einem attraktiven Ziel für Geschäftsreisende aus der ganzen Welt macht. In der Stadt finden wichtige Industrieveranstaltungen wie die Atyrau Oil & Gas und die Caspian Ecology statt.

Darüber hinaus ist der Bau eines großen Pavillons für internationale Ausstellungen und Geschäftstreffen in Konaev, dem regionalen Zentrum der Region Almaty, geplant, um die Region als Zentrum des Geschäftstourismus zu stärken. Der Geschäftstourismus in Kasachstan gewinnt an Schwung, schafft immer mehr Möglichkeiten für internationale Kooperationen, zieht Investoren an und ist Gastgeber für Veranstaltungen von Weltrang. Das Land stärkt seine Position als führendes Zentrum für MICE-Tourismus in Zentralasien.

Wer ist für die Entwicklung der Infrastruktur verantwortlich? Sind die lokalen Behörden dafür zuständig oder ist es Ihre Aufgabe?

Serzhanuly: Für die Entwicklung der Infrastruktur sind die lokalen Exekutivorgane zuständig. Gleichzeitig bietet das nationale Unternehmen „Kazakh Tourism“ Unterstützung in diesem Bereich an. Das Unternehmen führt Audits vor Ort durch, unterhält einen Pool von Infrastrukturprojekten und hilft bei deren Umsetzung.

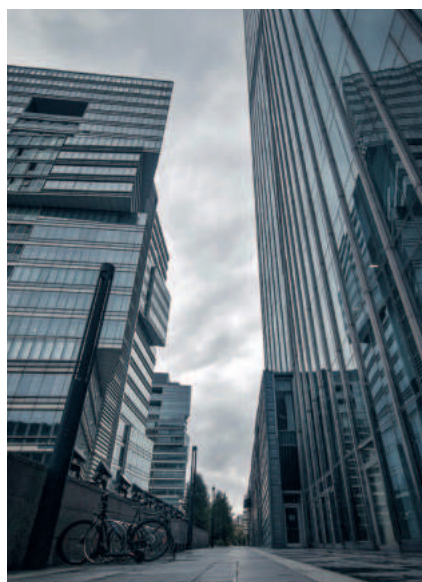
Der Tourismus ist für Kasachstan ein mehr oder weniger neuer Wirtschaftszweig. Wie aktiv ist die einheimische Wirtschaft in diesem Bereich?

Serzhanuly: Die einheimische Wirtschaft spielt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des Tourismus in Kasachstan und investiert aktiv in Infrastruktur, Dienstleistungen und digitale Lösungen. Dies trägt zum Wachstum der Branche bei und macht das Land für Reisende attraktiver. Auch der Staat unterstützt die Entwicklung der Branche aktiv. Der kasachische Präsident bekräftigt, dass der Tourismus nicht nur eine Einnahmequelle ist, sondern auch Arbeitsplätze schafft. Gemeinsame Anstrengungen von Wirtschaft und Regierung zielen darauf ab, günstige Bedingungen für Touristen zu schaffen, unter anderem durch den Ausbau der Infrastruktur und die Verbesserung des Serviceniveaus.

Das Gespräch führte Bogdan Belimenko

Almaty – Zentrum für Geschäftstourismus in Zentralasien

Almaty positioniert sich zunehmend als bedeutender Akteur in der globalen MICE-Branche (Meetings, Incentives, Conferences, Exhibitions). Ein Beleg



Esentai Tower, Almaty

Foto: Rustam Safargalyev

dafür ist die bevorstehende UN Tourism Regional Conference mit 400 Teilnehmern.

Geschäftsreisende geben im Durchschnitt 881 US-Dollar pro Tag aus – rund 30 Prozent mehr als Freizeittouristen – und generieren trotz eines Anteils von nur 46 Prozent am Gesamtaufkommen ganze 54 Prozent der Tourismuseinnahmen. Laut Akim Erbolat Dosaev ist dies ein starkes Argument für die gezielte Entwicklung des MICE-Sektors. Der wirtschaftliche Gesamteffekt wird auf 3,2 Mio. US-Dollar geschätzt.

2024 beliefen sich die Steuereinnahmen aus dem Tourismus auf 90,7 Mrd. Tenge (+1,9 Prozent), Investitionen erreichten 110,9 Mrd. Tenge (+2,1 Prozent). Derzeit verfügt Almaty über 387 Beherbergungsbetriebe, 35 neue wurden privat finanziert.

Es laufen 27 Projekte zur Erweiterung der MICE- und Event-Infrastruktur, darunter der Bau des Almaty Museum of Arts sowie des Zentrums für zeitgenössische Kultur „Zelinnij“ (Fertigstellung: Mai 2025), die Modernisierung des

Medeo-Eisstadions und des Zentralstadions (bis 2027).

Almaty hat sich positiv entwickelt: Die Zufriedenheit mit dem Hotelservice stieg um 5 Prozent, die Wiederbesuchsrate um 78 Prozent und der GTPI-Index auf 67,5 Prozent. Almaty hat zahlreiche Foren, Konferenzen und B2B-Treffen organisiert (u.a. Central European Venture Forum, Almaty Crossroads mit Michelin-Köchen). Mit der Einführung der Tourism & Insights Plattform von Mastercard Advisors wird das strategische Marketing weiter optimiert.

KONTAKT:

Almaty Tourism Bureau
Nina Omar, PR manager
Tel.: +7 747 750 11 32
E-Mail: n.omar@visitalmaty.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Vertrauen, Verhandlungskultur und kulturelles Feingefühl

Kulturelles Verständnis als Grundlage erfolgreicher Geschäftsbeziehungen in Kasachstan

Kasachstan zählt zu den aufstrebenden Märkten Zentralasiens und bietet deutschen Unternehmen vielfältige Chancen. Politische Stabilität und ehrgeizige Wirtschaftsreformen machen das Land zu einem attraktiven Standort. Doch wer hier erfolgreich Fuß fassen will, sollte neben den regulatorischen Anforderungen vor allem die kulturellen Besonderheiten kennen – denn Geschäftserfolg in Kasachstan beginnt mit dem Verständnis für Mentalität, Hierarchie und Kommunikation.

Gemeinschaftsdenken und Hierarchie

Das kasachische Gesellschafts- und Wirtschaftsleben ist von tief verwurzelten Traditionen geprägt, die ihren Ursprung unter anderem in der nomadischen Vergangenheit des Landes haben. Auch in modernen Unternehmen spielt das kollektive Denken eine zentrale Rolle: Entscheidungen werden selten von Einzelpersonen getroffen, sondern bevorzugt im Team oder in Abstimmung mit Vorgesetzten. Eigeninitiative ist zwar gewünscht, doch sie wird zunächst zögerlich gelebt – insbesondere, wenn sie als Widerspruch zur Hierarchie wahrgenommen werden könnte.

Für das kasachische Volk ist es wichtig, ältere Menschen fast schon bedingungslos zu respektieren. Dies bedeutet, dass Mitarbeiter, je nachdem, wie alt sie sind, sich in eine gewissermaßen alters-

bedingte Hierarchie einfügen müssen, um nicht gegenüber älteren Kollegen als respektlos zu gelten.

Für deutsche Führungskräfte bedeutet dies: ein autoritärer, aber wertschätzender Führungs- und Verhandlungsstil werden eher akzeptiert als ein zu partnerschaftlicher Ansatz. Klare Kommunikation der geschäftlichen Erwartungen geben dem kasachischen Partner eindeutige Orientierung.

Gastfreundschaft als kultureller Grundpfeiler

Ein zentrales Element des kasachischen Selbstverständnisses ist die Gastfreundschaft, die tief in der Kultur der Steppe und des Nomadenlebens verwurzelt ist. Der wichtigste soziokulturelle Aspekt in Kasachstan ist der Brauch des Schenkens. Einem Gast, der zum ersten Mal in seinem Leben eine kasachische Familie besucht, wird immer ein Andenken überreicht, damit er sich stets an seinen Gastgeber und dessen Familie erinnern kann. Aus der Sicht eines Unternehmens ist daher wichtig, bereits beim ersten Treffen mit dem potenziellen Partner eine möglichst enge persönliche Bindung aufzubauen. Schon beim ersten Gespräch ist es wichtig herauszufinden, welche Wertvorstellungen der jeweilige Partner hat. Stimmen diese überein, wird das gefundene gegenseitige Verständnis mit Hilfe von Souvenirs oder Geschenken bekräftigt. Auch deshalb ist die Annahme

eines kleinen oder größeren, wertvollen Geschenkes aus Sicht des kasachischen Partners selbstverständlich. Mit der Annahme des Geschenks signalisiert der Unternehmer, dass ihm an einer langfristigen Geschäftsbeziehung gelegen ist.

Im Gegensatz zur europäischen Kultur steht der Austausch von Geschenken – sofern diesem keine Compliance-Richtlinien des Unternehmens entgegenstehen – nicht an letzter, sondern an erster Stelle. Wer als Gast respektvoll und offen auftritt, wird mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft empfangen. Diese Nähe kann – richtig verstanden – ein solides Fundament für langfristige Partnerschaften bilden.

B2B-Beziehungen in Kasachstan

Für deutsche Unternehmen, die in Kasachstan Geschäftsbeziehungen im B2B-Bereich aufbauen möchten, ist ein feines Gespür für die lokale Geschäftskultur von entscheidender Bedeutung. Kasachische Geschäftspartner legen großen Wert auf persönliche Beziehungen und Vertrauen. Die erste Begegnung sollte daher nicht rein sachlich oder formell gestaltet werden. Vielmehr ist es wichtig, echtes Interesse an der Person zu zeigen, Zeit für den Beziehungsaufbau einzuplanen und Gespräche nicht nur auf wirtschaftliche Zahlen zu reduzieren. Eine gewisse informelle Gesprächsatmosphäre – etwa bei einem gemeinsamen Tee oder Mittagessen – ist oft der Beginn einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Die Verhandlungen selbst erfordern Geduld. Entscheidungen werden nicht überstürzt getroffen und es kann mehrere Gesprächsrunden dauern, bis eine Einigung erzielt wird. Dies bedeutet jedoch nicht, dass kein Interesse besteht, sondern ist vielmehr Ausdruck eines überlegten und abwägenden Verhandlungsstils. Preisverhandlungen sind in Kasachstan üblich und werden als integraler Bestandteil des Geschäftsprozesses verstanden. Deutsche Unternehmer sollten darauf vorbereitet sein, ihre Position nachdrücklich, aber respektvoll zu vertreten. Wichtig ist, nicht mit der Tür ins Haus zu fallen: Wer zu schnell auf einen Abschluss drängt, riskiert, als ungeduldig oder gar misstrauisch wahrgenommen zu werden.

Pünktlichkeit wird in Kasachstan mitunter flexibler gehandhabt als in Deutschland. Während in der deutschen

autoren



Michael Quiring, Rödl & Partner,
Partner, Niederlassungsleiter
für Zentralasien



Korlan Alikhanova, Rödl & Partner,
Associate Partnerin, Leiterin der
juristischen Abteilung in Zentralasien

Geschäftskultur Termintreue im Minutentakt erwartet wird, ist es in Kasachstan nicht unüblich, dass sich Gesprächsbeginn oder Treffen um 10-15 Minuten verzögern – dies wird im Regelfall nicht als Unhöflichkeit gewertet, sondern als kulturell akzeptierter Spielraum. Um möglichen Irritationen vorzubeugen und ein gegenseitiges Verständnis für Abläufe zu fördern, empfiehlt es sich, bereits im Vorfeld klare Erwartungen hinsichtlich der Terminorganisation und des Zeitmanagements abzustimmen.

Insgesamt gilt: wer mit kulturellem Feingefühl, Geduld und Respekt agiert, kann in Kasachstan nicht nur gute Verträge abschließen, sondern stabile und nachhaltige Geschäftspartnerschaften aufbauen. Der persönliche Kontakt und der Aufbau von Vertrauen stehen im Mittelpunkt jeder erfolgreichen B2B-Beziehung.

Rödl & Partner: Brücke zwischen zwei Kulturen

Gerade für Unternehmen, die den Schritt nach Kasachstan zum ersten Mal wagen, ist es entscheidend, einen Partner zu haben, der beide Welten versteht.

Rödl & Partner bietet hierfür ein interdisziplinäres Team mit einzigartiger Doppelkompetenz: unsere Berater stammen sowohl aus Deutschland als auch aus Kasachstan. Unsere deutschen Anwälte kennen die Erwartungen, Anforderungen und Standards deutscher Unternehmen aus erster Hand. Gleichzeitig verfügen unsere kasachischen Kolleginnen und Kollegen über tiefes Wissen zu lokalen Gepflogenheiten und rechtlichen Rahmenbedingungen – und sprechen neben Deutsch auch fließend Kasachisch, Russisch und Englisch. Dadurch ermöglichen wir nicht nur eine reibungslose rechtliche und steuerliche Begleitung, sondern auch ein kulturell sensibles Onboarding für alle Beteiligten.

Fazit: Kultur kennt keine Abkürzung

In einem Land, in dem persönliche Beziehungen, gegenseitiger Respekt und traditionelle Werte eine zentrale Rolle spielen, ist kulturelle Sensibilität keine Nebensache – sondern strategischer Erfolgsfaktor. Wer als deutsches Unternehmen in Kasachstan langfristig bestehen möchte, sollte nicht nur auf ein tragfähiges Geschäftsmodell setzen, sondern auch auf ein Team, das kulturelle Brücken baut. Denn letztlich entscheidet nicht allein der Vertrag – sondern das Vertrauen.

Änderung der Gesetzgebung zur elektronischen digitalen Signatur

In Kasachstan wurde die Gesetzgebung über die Verwendung der elektronischen digitalen Signatur geändert, was erhebliche Auswirkungen auf die Buchhaltung von Outsourcing-Unternehmen haben kann.

Am 13. März 2025 traten Änderungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Republik Kasachstan in Kraft, die eine Haftung für die Verwendung des privaten Schlüssels der elektronischen digitalen Signatur einer anderen Person vorsehen.

Damit wurde das Verbot der Nutzung einer elektronischen digitalen Signatur durch eine dritte Person durch Übertragung (auf einem Datenträger und/oder auf andere Weise) gesetzlich verankert. Dieses Verbot kann erhebliche Auswirkungen auf die Buchhaltung von Outsourcing-Unternehmen haben.

Das Gesetz der Republik Kasachstan Nr. 370-II vom 7. Januar 2003 „Über das elektronische Dokument und die elektronische digitale Signatur“ (das Gesetz) regelt die Beziehungen, die sich aus der Erstellung und Verwendung von elektronischen Dokumenten ergeben, die mit elektronischen digitalen Signaturen beglaubigt sind, und sieht die Begründung, Änderung und Beendigung von Rechtsverhältnissen sowie die Rechte und Pflichten der Teilnehmer an Rechtsverhältnissen vor, die sich im Bereich des Verkehrs mit elektronischen Dokumenten

ergeben, einschließlich der Durchführung von zivilrechtlichen Geschäften.

Gemäß Art. 10 Abs. 3 des Gesetzes hat der Leiter einer juristischen Person oder die Person, die ihn vertritt, das Recht, einen Angestellten der juristischen Person oder eine von ihm bevollmächtigte Person zu ermächtigen, ein elektronisches Dokument zu unterzeichnen. In diesem Fall verwendet jeder Mitarbeiter ein auf seinen Namen ausgestelltes Registrierungszertifikat und den entsprechenden privaten Schlüssel der elektronischen digitalen Signatur.

Das bedeutet, dass für die rechtmäßige Verwendung der elektronischen digitalen Signatur einer juristischen Person durch einen Buchhalter der verantwortliche Buchhalter auf die in der Gesetzgebung der Republik Kasachstan vorgesehene elektronische Weise bevollmächtigt werden muss.

Sollten Sie Fragen zu den neuen Regelungen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Kolleginnen und Kollegen der Rechtsabteilung. Sie werden Ihnen gerne weiterhelfen und Ihnen die Neuerungen erläutern.

KONTAKT:

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Anastassiya Mikhailova, Leiterin der Rechtsabteilung Recht & Steuern
E-Mail: anastassiya.mikhailova@ahk-za.kz

Central Asia Business Lab: Geschäftschancen in Zentralasien erkennen und nutzen

In Kooperation mit der IHK Koblenz veranstaltet die Delegation der Deutschen Wirtschaft das Central Asia Business Lab – ein exklusives Event, das wertvolle Einblicke in die wirtschaftlichen Potenziale Zentralasiens bietet. Die Veranstaltung findet am 27. und 28. Mai 2025 in den Räumlichkeiten der IHK Koblenz statt.

Zentralasien entwickelt sich zunehmend zu einer dynamischen Wirtschaftsregion mit vielfältigen Geschäftsmöglichkeiten. Unternehmen, die bereits in der Region aktiv sind oder dort den Markteintritt planen, stehen vor der Herausforderung, neben Chancen auch landesspezifische Besonderheiten zu verstehen – darunter kulturelle Unterschiede, rechtliche Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Eigenheiten.

Das Central Asia Business Lab vermittelt Ihnen genau das Wissen, das Sie brauchen, um in Kasachstan, Usbekistan und darüber hinaus erfolgreich zu agieren:

- Fundierte Markteinblicke, wirtschaftliche Entwicklungen und regulatorische Einblicke

- Praxisorientierte Vorträge zu Themen wie Markteintritt, Recht, Logistik, Finanzierung, Exportkontrolle, sowie Geschäftskultur

- Austausch mit erfahrenen Expert:innen sowie individuelle Beratungen

- Networking mit Unternehmen, die ähnliche Ziele verfolgen

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an: Führungskräfte, (Area-)Sales-Manager:innen, Exportverantwortliche und alle, die ihre Aktivitäten in Zentralasien starten oder vertiefen wollen.

Teilnahmegebühr: 450 Euro (inkl. MwSt.). Für Mitglieder der IHK Koblenz ist die Teilnahme kostenfrei.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Unternehmen strategisch für den zentralasiatischen Markt aufzustellen – mit aktuellem Wissen, wertvollen Kontakten und praxisnaher Unterstützung.

KONTAKT:

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Anna Kim, E-Mail: anna.kim@ahk-za.kz

17.06.2025, Zeche Zollverein, Essen

Im Fokus stehen in diesem Jahr zum einen die Erfahrungen familiengeführter Mittelständler aus dem bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen auf den Märkten Zentralasiens und der Türkei, beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau, zum anderen aktuelle Projekte aus Industrie, Bergbau und Agrarwirtschaft in Zentralasien sowie innovative Ansätze wie die Erschließung neuer Kunden und Märkte durch Künstliche Intelligenz (KI).

www.dewib.de/Veranstaltungen

Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsbund
www.dewib.de

12.06.2025, 10:30 bis 15:30 Uhr,
IHK Cottbus

Seit 2022 hat sich der Exportumsatz Brandenburgs nach Kasachstan nahezu ver-

Treten Sie in direkten Kontakt mit Dr. Nurlan Ozhanov, Botschafter der Republik Kasachstan, seinen Botschaftsvertretern und weiteren Wirtschaftsförderern des Ziellandes.

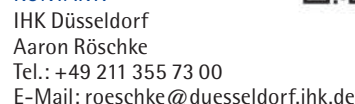
<https://event.cottbus.ihk.de/wirtschafts-taq-kasachstan>



01.07.2025, 09:00–13:30 Uhr,
IHK Düsseldorf

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in Zentralasien-Korrespondenten, die fast zwei Jahrzehnte lang vor Ort recherchiert hat, und eines in Kasachstan geborenen Wirtschaftsjuristen, der seit über 20 Jahren westliche Unternehmen sicher durch die Vertrags- und Verhandlungskultur in der Region navigiert.

<https://ihkportal.de/duesseldorf/> - [/tibrosVD/event/2531RZAXXP01](https://ihkportal.de/tibrosVD/event/2531RZAXXP01)



info@successbyinformation.com



KAZAKHSTAN • invest now | Mai 2025

Современная, инновационная, логистическая группа компаний

Воздушные, морские, автомобильные, железно -
дорожные, мультимодальные, проектные перевозки,
таможенное оформление, услуги складов.

Ваш компетентный и надежный партнер для Казахстана
и всей Центральной Азии: SKM Logistics & Trade GmbH
из Гамбурга.

Как лицензированный агент ассоциаций IATA,
FIATA и эксперт во всех видах перевозок, мы
глобально соединяем все, мировые рынки с
Центрально - Азиатскими Странами.
Эффективный транспорт, оператив-
ный процесс обработки и всеобъе-
мляющая экспертиза.
Все в одних руках. Мы про-
веренный партнер и ком-
паньен для вашего
устойчивого
развития!



Быстро



Надежно



Безопасно



Масштабно



Германия

SKM Logistics & Trade GmbH
Катариненштрассе 4
20457 Гамбург

+ 49 40 30 99 87 97 - 03

info@skm-logistics.de



Литва

SKM Logistics UAB
Прамонес, ул. 45
11118 Вильнюс

+ 370 673 08752

info@skmlogistics.lt



Казахстан

TOO SKM Logistics & Trade
Проспект Абая 143, офис 521а
050009 Алматы

+ 7 777 2713 584

almaty-sales@skm-logistics.de



Узбекистан

SKM-Forwarding LLC
20, ул. Кишик Бешагач
100070 Ташкент

+ 99 89 100 410 70

info@skm-forwarding.uz



Rechtsberatung:

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Business Process Outsourcing:

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

Steuerberatung

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 116 eigenen Standorten in 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir unsere Mandanten mit einem Rödl & Partner-Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.